

Green Finance Alliance

Gemeinsam auf den 1,5 °C-Pfad

Dezember 2024

Rechtlicher Hinweis

Im Rahmen der Green Finance Alliance werden seitens des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) und des vom BMK mit der Koordinierung beauftragten Umweltbundesamts weder Finanzierungsleistungen noch damit verbundene Beratungsleistungen erbracht, noch erfolgt eine Due-Diligence Prüfung. Die Dokumente der Green Finance Alliance sind nicht als Angebote oder Empfehlungen für Finanzprodukte oder Finanzinstrumente zu verstehen. Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Herausgebers und der Autorinnen und Autoren ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorinnen und Autoren dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

Was ist die Green Finance Alliance?



Die Green Finance Alliance (GFA) ist eine freiwillige Klimaschutz-Initiative des Klimaschutzministeriums (BMK) für einen nachhaltigeren Finanzmarkt in Österreich. Sie richtet sich an Finanzunternehmen mit Sitz in Österreich.

GFA-Mitglieder bekennen sich zur Ausrichtung ihrer Kerngeschäft-Portfolios und Betriebsökologie entlang definierter Klimaziele.

GFA-Mitglieder werden bei ihrer Transformation hin zu Paris-kompatiblen Geschäftsmodellen Schritt für Schritt begleitet.

Mitglieder der Green Finance Alliance



Green Finance Alliance in Zahlen

11
Mitglieder

~ 13 %
Anteil am Finanzmarkt
in Österreich**

~ 177 Mrd.
Bilanzsumme (in Euro)*

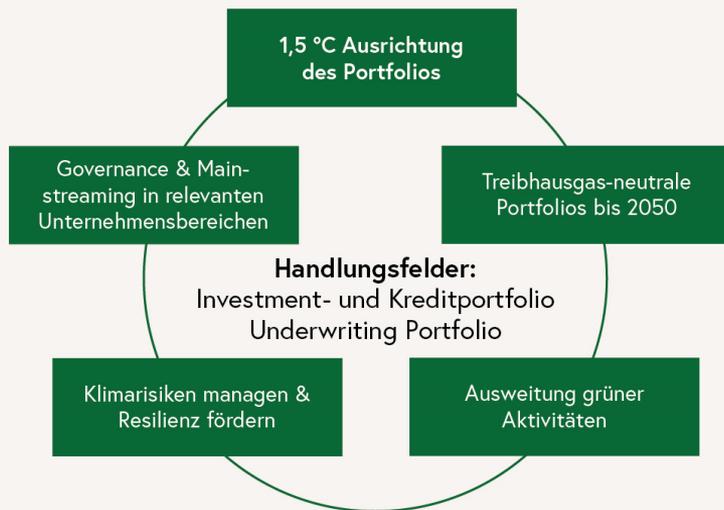
~ 23 000
Mitarbeiter:innen***

* Quelle: Veröffentlichungen der GFA-Mitglieder.

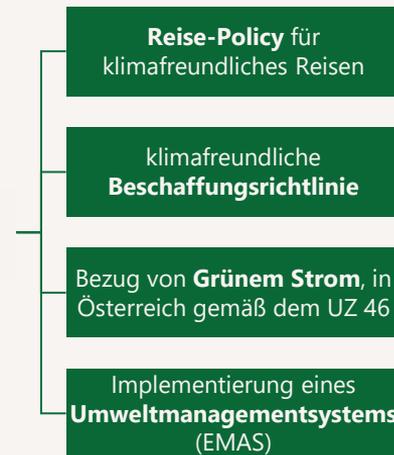
** Quelle: eigene Berechnung basierend auf öffentlich verfügbaren Quellen (Anteil gemessen an der Bilanzsumme im Bereich Banken, Versicherungen, Pensionskassen und Betriebliche Vorsorgekassen).

***Quelle: Veröffentlichungen der GFA-Mitglieder sowie darauf basierende eigene Berechnungen. Datenquellen Stand 31. 12. 2023.

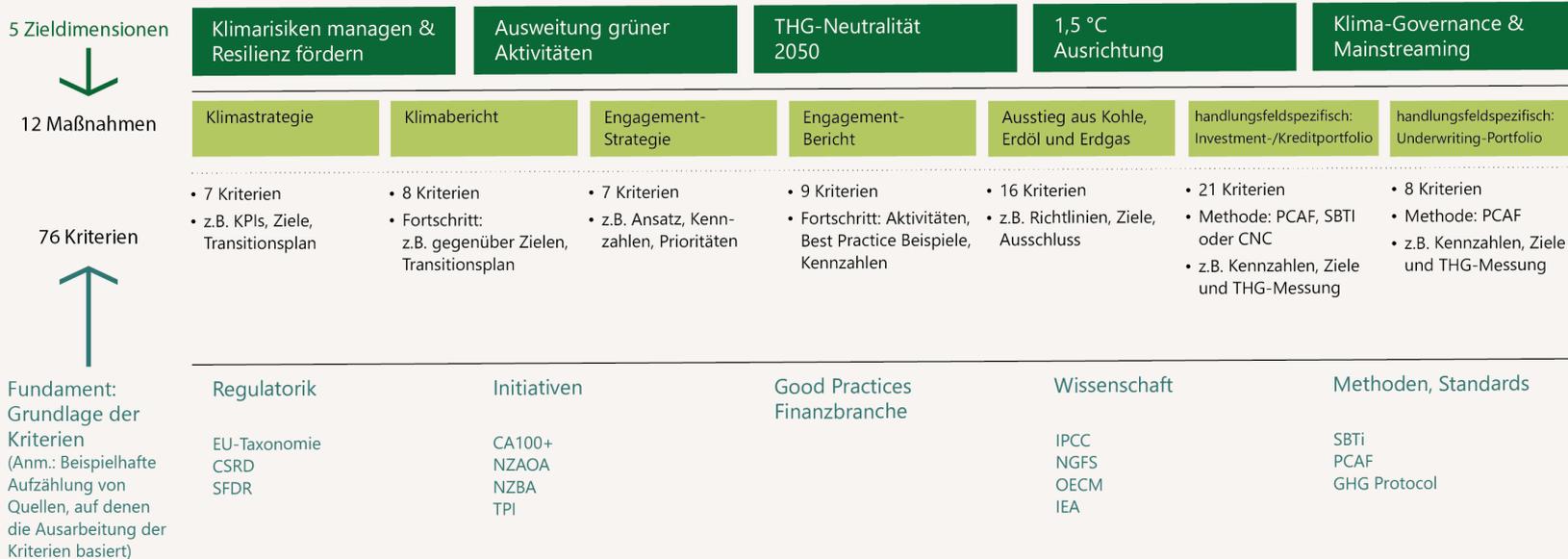
Zieldimensionen und Handlungsfelder in der Initiative



ergänzendes
Handlungsfeld:
Betriebsökologie



Kerngeschäft: Von Zieldimensionen zu detaillierten Kriterien



Milestones auf dem Weg nach Paris

1. Mitgliedschaftsjahr

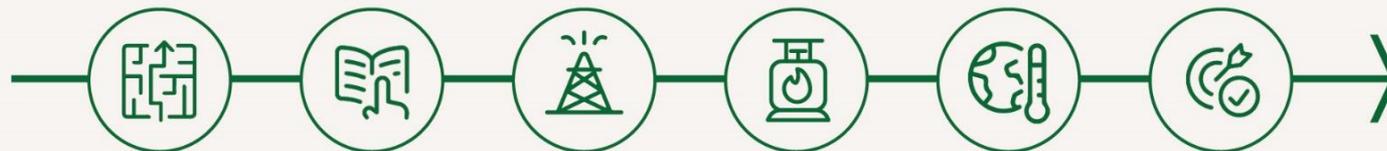
Einführung Klimastrategie
und Engagement-
Strategie

2030

Ausstieg aus
Kohle und Erdöl
erreicht

2040

Investment-/Kreditportfolio
und Underwriting-Portfolio
müssen am 1,5 °C-Ziel
ausgerichtet sein



ab dem 2. Mitgliedschaftsjahr jährlich

Veröffentlichung
Klimabericht und
Engagement-Bericht

Offenlegung
THG-Emissionen und
Zielfortschritt

2035

Ausstieg aus Erdgas
und Nuklearenergie
erreicht

2050

Portfolios sind
Treibhausgas-neutral

Ausstieg aus fossilen Energieträgern

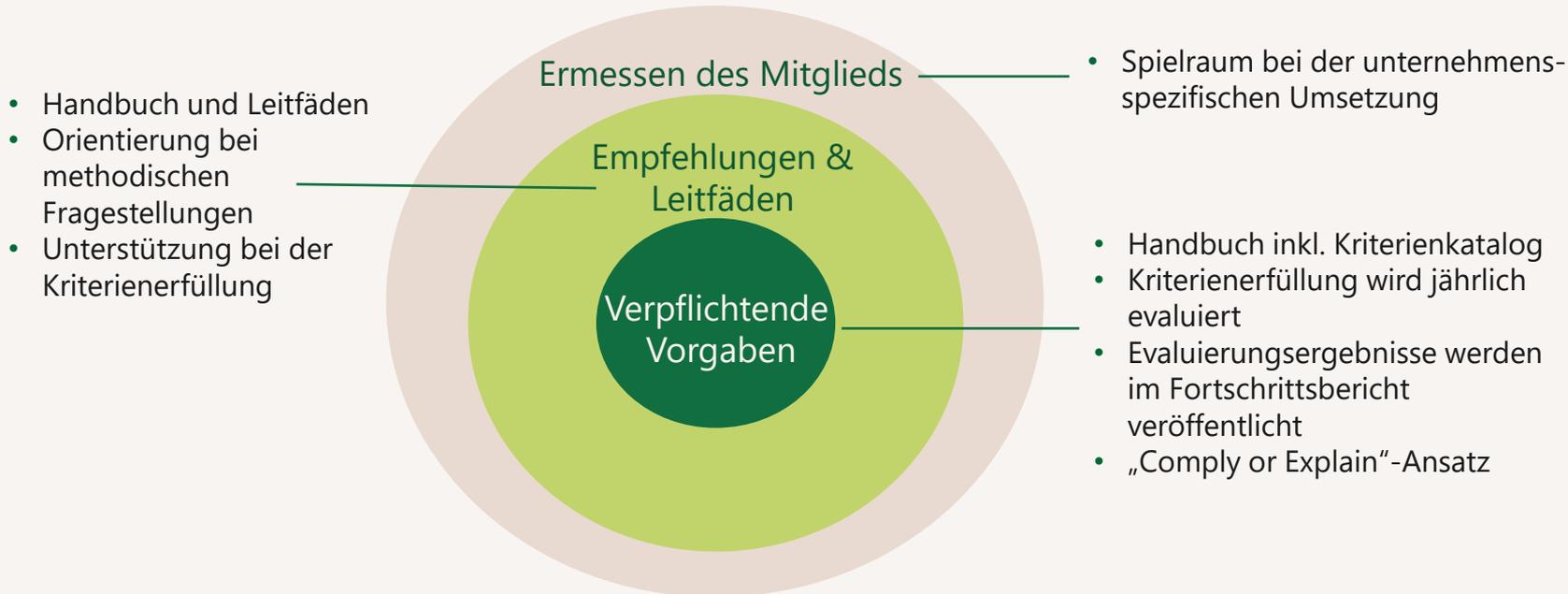
Kurzfristige Vorgaben zum Neugeschäft:

- Beim Neugeschäft darf in fossile Unternehmen investiert werden, wenn diese sich zur Klimaneutralität und zum 1,5 °C Ziel bekennen. 1,5 °C-Klimaszenarien (z.B. IPCC, IEA) geben klar vor, dass kein Ausbau der fossilen Infrastruktur (Kohle, Erdöl und Erdgas) erfolgen darf.
- Die GFA bündelt die Informationen, damit Finanzunternehmen fossile Unternehmen aktiv in ihrer Transition begleiten können.
 - Beispielsweise mittels GFA-Leitfaden zur Transitionsbegleitung von Erdölunternehmen im Downstream-Bereich (Dekarbonisierung des Straßenverkehrs) → Grundlage für aktives Engagement mit betroffenen Unternehmen und zum fachlichen Know-how Aufbau.
- Die GFA ist eine freiwillige Initiative und setzt auf die Selbstverpflichtung ihrer Mitglieder. Da nicht immer alle Kriterien vollständig und fristgerecht umgesetzt werden können, sieht die GFA einen „Comply or Explain“-Spielraum für begründbare Fälle vor.

Langfristige Vorgaben zum Neugeschäft und Bestandsportfolio:

- Ausstieg aus Kohle und Erdöl bis spätestens 2030 und aus Erdgas bis 2035.
- Portfoliopositionen dürfen nur dann fossile Aktivitäten verfolgen, wenn diese sich auf einem klaren Dekarbonierungspfad befinden und dies öffentlich kommunizieren.

Umsetzung in der Praxis



Green Finance Alliance in der Praxis

Spielraum bei Berichtspflichten

Themenblöcke der Veröffentlichungen sind vorgegeben.

Die Ausgestaltung wird dem Finanzunternehmen überlassen, zum Beispiel beim Klimabericht.

Kein „Double Reporting“

Sind Elemente der Berichtspflichten der GFA bereits in bestehenden Publikationen des Finanzunternehmens berücksichtigt, kann auf diese verwiesen werden.

Schlankes jährliches Monitoring

Der Fragebogen zur Abfrage der Kriterienerfüllung sorgt für eine zeiteffiziente Evaluierung.

„Comply or Explain“-Prinzip

Individuelle Limitationen werden bei der Kriterienerfüllung berücksichtigt, zum Beispiel methodische Restriktionen oder rechtliche Verpflichtungen.

Kein aufsichtsrechtliches Reporting

Keine aufsichtsrechtlichen Konsequenzen.

Mehrwert der GFA-Mitgliedschaft



Transition begleiten

Know-how-Aufbau für die Transformation durch Leitfäden, Akademie, Webinare, etc.

Chancen nutzen

Portfolios am 1,5 °C Ziel ausrichten, neue Geschäftsfelder erschließen und nutzen

Risiken managen

Auswirkungen von physischen und Übergangsrisiken auf das Kerngeschäft reduzieren

Orientierung erleichtern

Wissensaufbau und Dialog zur Umsetzung regulatorischer Vorgaben

Vertrauen stärken

Positionierung als Vorreiter im Green Finance Bereich

Professionelle Transitionsbegleitung der Mitglieder

Handbuch mit klaren Kriterien zur stufenweisen Portfolio-Dekarbonisierung.

Leitfäden als praxisnahe Transitionsgrundlage.

Professionelle Begleitung durch Green Finance Expert:innen der Koordinierungsstelle.

Webinare und Workshops zum Kompetenzaufbau und Austausch zwischen den Nachhaltigkeitsbeauftragten.

Rail-Show und Akademie zur unternehmensweiten Skalierung von Klimawissen bei den Mitgliedern.

Chancen nutzen und Kapital mobilisieren

Um das Voranschreiten der Klimakrise zu limitieren, müssen

- Investitionen in den Ausbau bestehender und die Erforschung neuer grüner Technologien vorangetrieben sowie
- die Dekarbonisierung emissionsintensiver Wirtschaftsaktivitäten forciert werden.

Um sich auf die bereits unvermeidbaren Folgen der Klimakrise vorzubereiten, müssen Investitionen in

- die Klimawandelanpassung (beispielsweise in der Landwirtschaft oder im Immobiliensektor) erfolgen.

Dies ermöglicht neue Geschäftschancen.



Finanzunternehmen nehmen durch ihre Finanzierungen, Investitionen und Versicherungen eine Schlüsselrolle ein.

Risiken managen

Aus Sicht von Ökonom:innen ist die Klimakrise eine der größten globalen Risiken und zieht zahlreiche Folgerisiken nach sich.

Umsetzung der Zieldimensionen der GFA kann dabei helfen, physische Risiken und Übergangsrisiken zu identifizieren und zu reduzieren.

Orientierung für die Umsetzung (zukünftiger) regulatorischer Anforderungen u.a. durch den regelmäßigen Austausch mit Expertinnen und Experten.

Top 10: Globale Risiken in den kommenden 10 Jahren

- | | |
|---|---|
| 1. Extreme Wetterereignisse | 6. Nachteilige Folgen von KI-Technologien |
| 2. Kritische Veränderung der Erdsysteme | 7. Unfreiwillige Migration |
| 3. Verlust der biologischen Vielfalt und Zusammenbruch der Ökosysteme | 8. Cyberrisiken |
| 4. Knappheit der natürlichen Ressourcen | 9. Gesellschaftliche Polarisierung |
| 5. Fehl- und Desinformation | 10. Verschmutzung |

Quelle: World Economic Forum. „*The Global Risks Report 2023*“. 10. Jänner 2024, [weforum.org/publications/global-risks-report-2024/](https://www.weforum.org/publications/global-risks-report-2024/)

Orientierung erleichtern

Die Erfüllung der Zieldimensionen kann die GFA-Mitglieder bei der Erfüllung der Verpflichtungen aus (künftigen) EU-Regularien unterstützen.



Beispiele: Regulierungen, Standards und Normen

Taxonomie

SFDR

CSRD

MiFID II
Anpassung

IDD Anpassung

EU Climate
Benchmarks

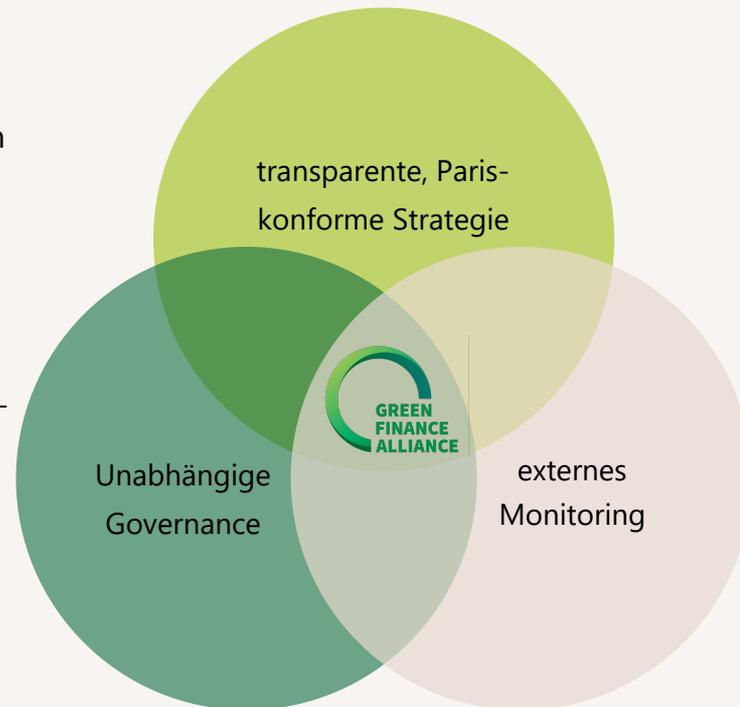
EU Green
Bond Standard

Ecolabel

[...]

Mitgliedschaft stärkt Vertrauen und Glaubwürdigkeit

- Kund:innen und Geschäftspartner:innen hinterfragen immer häufiger die Glaubwürdigkeit von Nachhaltigkeitsinformationen und Selbstdarstellungen der Finanzunternehmen.
- Eine von den Mitgliedern unabhängige Governance sowie ein jährliches Monitoring der Kriterienerfüllung durch die Koordinierungsstelle stärkt die Glaubwürdigkeit der Mitglieder.
- Die Mitglieder entwickeln mit Unterstützung der GFA eine Paris-konforme Nachhaltigkeitsstrategie, welche transparent kommuniziert wird.



Relevanz für viele Fachbereiche



Vertrieb/Produktmanagement

Erschließung eines Wachstumsmarkts und Entwicklung innovativer Lösungen



Risikomanagement

Konkrete Orientierung für die Identifikation und das Management von Klimarisiken



Treasury

Fundierte Basis für den Aufbau von grünen Emissionen und Produktlösungen



Controlling

Leitfaden für die Einführung von KPIs zur grünen Transformation des Unternehmens



Recht/Regulatorische Compliance

Unterstützung bei der Erfüllung regulatorischer Vorgaben



Reporting

Guideline für die Einführung eines Klimareportings inkl. wichtiger Bestandteile (wie KPIs)



Kommunikation/PR/CSR

Positionierung als glaubhafter Vorreiter im Green Finance Bereich

Mitgliederunabhängige Governance als Alleinstellungsmerkmal

Die Governance-Struktur der Green Finance Alliance



Zusammensetzung des GFA-Beirats

- Nate Aden Science Based Targets initiative (Finance Lead)
- Angélica Afanador Partnership Carbon Accounting Financials (PCAF) (Executive Director)
- Jesica Andrews Head of Climate Accountability and Associate Climate Team Lead, UNEP FI
- Andreas Breitenfellner Oesterreichische Nationalbank (Lead Economist)
- Claudia Florowski Net Zero Sector Pathways and Engagement Lead Consultant, UNEP FI
- Irene Monasterolo Utrecht University (Professor of Climate Finance)
- Matthias Pastl Voestalpine (SVP Group Environment)
- Keywan Riahi International Institute for Applied Systems Analysis (Director of Energy, Climate & Environment Program)
- Franz Rudorfer Wirtschaftskammer Österreich (Geschäftsführer der Bundessparte Bank und Versicherung)
- Silvia Ruprecht Bundesamt für Umwelt BAFU – Schweiz (Projektleiterin Klima und Finanzmarkt)
- Nancy Saich European Investment Bank (Chief Climate Change Expert)
- Lisa Simon WWF (Teamleiterin Klimaschutz & nachhaltiger Finanzmarkt)
- Jakob Thomä Theia Finance Labs (Geschäftsführer und Mitbegründer)
- Andreas Wollein VERBUND (Leiter Finanzmanagement und Investor Relations)

GFA-Mitgliedsbeitrag

Mit einem Mitgliedsbeitrag leisten die GFA-Mitglieder eine finanzielle Unterstützung, um einen Teil der entstehenden Kosten abzudecken.

Der Mitgliedsbeitrag ist nach Bilanzsumme (Kreditinstitute) bzw. investiertem Vermögen (Versicherungsunternehmen, Pensionskassen, Betriebliche Vorsorgekassen, KAGs) gestaffelt und beträgt pro Jahr:

- EUR 1.500,- für Finanzunternehmen: < EUR 1 Mrd.
- EUR 4.652,- für Finanzunternehmen: < EUR 5 Mrd.
- EUR 6.979,- für Finanzunternehmen: EUR 5 Mrd. bis 30 Mrd.
- EUR 10.468,- für Finanzunternehmen: > EUR 30 Mrd.

Anmerkung: Die angegebenen Mitgliedsbeitragshöhen beziehen sich auf das Mitgliedschaftsjahr 2024/25.

Checkliste Mitgliedschaft: Was muss ich tun?

- ✓ Mit den GFA-Unterlagen intensiv auseinandersetzen, insbesondere Handbuch und Kriterienkatalog.
- ✓ Regelmäßig informieren, beispielsweise über Anmeldung zum [BMK Green Finance Newsletter](#) oder zur [GFA-ObsERVER Gruppe](#).
- ✓ Bilaterale Gespräche mit der ausschreibenden Stelle und Koordinierungsstelle führen, um offene Fragen zu klären.
- ✓ Interne Abstimmung (inklusive Aufwandsabschätzung) mit allen relevanten Fachabteilungen, wie zum Beispiel Vertrieb, Portfolio-Management, Kommunikation oder Risikomanagement, etc.
- ✓ Internes Commitment abholen (vom Vorstand und eventuell Aufsichtsrat).
- ✓ Ausgefüllte Bewerbungsunterlagen übermitteln.

Was muss ich über den Mitgliedschaftsvertrag wissen?

Nach positiver Aufnahmeentscheidung folgt die Unterzeichnung der Selbstverpflichtungserklärung und des Mitgliedschaftsvertrags:

- Vertragsparteien: BMK und Finanzunternehmen
- Vertragslaufzeit: bis 2030
- Wesentliche Pflichten des GFA-Mitglieds:
 - Einhaltung der Vorgaben der Selbstverpflichtungserklärung (vor allem die fristgerechte Einhaltung des Kriterienkatalogs)
 - Leistung des jährlichen Mitgliedschaftsbeitrags
 - Unterlassung von für die GFA reputationsgefährdendem Verhalten

Strategische Steuerung

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie | Abteilung VI/3 - Grüne Finanzen und nachhaltige Wirtschaft



Andreas Rajchl, BSc MA
Leitung Abteilung VI/3

andreas.rajchl@bmk.gv.at



Mag.ª Caroline Vogl-Lang
Abteilung VI/3

caroline.vogl-lang@bmk.gv.at



Mabel Reitbauer, MA
Abteilung VI/3

maria.reitbauer@bmk.gv.at

Anfragen zur Green Finance Alliance:

greenfinance@bmk.gv.at

Informationen zu Green Finance Aktivitäten:

bmk.gv.at/green-finance

Koordinierungsstelle

Umweltbundesamt | Green Finance



Mag. Pedram Payami
Green Finance Team

Pedram.payami@umweltbundesamt.at



Nina Meyer, MSc
Green Finance Team

nina.meyer@umweltbundesamt.at



Paul-Simon Glade, MSc
Green Finance Team

paul-simon.glade@umweltbundesamt.at



Mag. Stephan Li
Green Finance Team

stephan.li@umweltbundesamt.at

Anfragen zur Green Finance Alliance:

gf-alliance@umweltbundesamt.at

Informationen zu Publikationen der Green Finance Alliance:

umweltbundesamt.at/green-finance-alliance/publikationen